

XVI. Das Nationen- und Rassenproblem.

Die Rote Gewerkschafts-Internationale hat zum Unterschied von der Amsterdamer Internationale auch die nationale und die Rassenfrage gelöst. Wie war es in der Amsterdamer Internationale um die Rassenfrage bestellt? Die Amsterdamer Internationale ist stets davon ausgegangen, daß Europa die Krone der Welt sei, und daß es in Europa selbst nur auf zwei bis drei Großmächte ankommt — England, Frankreich und Deutschland. Die Amsterdamer Internationale war stets und ist ganz besonders heutzutage die Organisation der Arbeiteraristokratie der wichtigsten imperialistischen Großmächte, und in ihren Reihen kamen alle Gegensätze des europäischen Imperialismus stets zum Ausdruck. Die französischen und englischen Gewerkschaftsbürokraten nahmen den Sieg der Entente zum willkommenen Anlaß, um die deutschen Gewerkschaften sich unterzuordnen, die bis auf den heutigen Tag noch Gleichberechtigung fordern. Die kleineren Länder spielen dort eine unauffällige und zweitgradige Rolle, und was die farbigen Völker betrifft, vertraten die Amsterdamer Reformisten den gleichen Standpunkt wie die amerikanische und französische Bourgeoisie, die die Neger, Inder oder Chinesen als Parias betrachtet, die nur geeignet sind, um Ueberprofite aus ihnen herauszuschlagen. Die Amsterdamer Internationale, die die Arbeiterbewegung der Kolonien verächtlich und hochmütig behandelte, entdeckte aber plötzlich ihr Herz für die kolonialen und halbkolonialen Länder, als die revolutionäre Bewegung die imperialistische Herrschaft zu bedrohen begann. Heute suchen die Amsterdamer, sichtlich im Auftrage der eigenen Bourgeoisie, die Gewerkschaftsbewegung der kolonialen Ländern zu erobern und die RGI. von den eroberten Stellungen zu verdrängen. Zu spät haben sich diese Herrschaften aufgerafft — sie können den Einfluß der Roten Gewerkschafts-Internationale jetzt nicht mehr ausmerzen. Natürlich ist das nicht auf „Moskauer Ränke“ zurückzuführen, es ist nur die Folge der richtigen proletarischen Politik. Man kann die Sympathien der unterdrückten Massen nicht gewinnen, wenn man ihnen sagt: „Hört auf die Imperialisten und unterwerft euch den Vertretern der weißen Rasse!“ Wir haben die nationale Frage und die Rassenfrage hauptsächlich auf der Basis der Verbindung mit der Arbeiterschaft Chinas, Indiens, Südafrikas, Latein-Amerikas gelöst, und andererseits auf der Basis der richtigen Linie gegenüber den Negerarbeitern. Zehn Jahre hindurch haben wir einen zähen Kampf gegen viele unserer Anhänger und einige Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Amerikas führen müssen, die die Neger als niedere Rasse betrachteten. Selbst in der amerikanischen Kommunistischen Partei herrschte lange Jahre hindurch eine verächtliche Stellungnahme gegenüber den eigenen Parteimitgliedern, die Neger sind. Viele Jahre hindurch wollte es der Kommunistischen Partei Amerikas nicht gelingen, die Negerarbeiter zu gewinnen, denn die einfachen, zur weißen Rasse gehörigen Parteimitglieder